

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-345209](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345209)

1942 B 285

285

## Zweiundsechzigster Jahresbericht

des

# Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

der

## Großherzogin Luise

über

die Tätigkeit des Vereins während des Jahres

1921.

Karlsruhe.

Druck: C. F. Müller, Karlsruhe i. B.

1922.

Wenn wir im letzten Jahresbericht die Hoffnung ausgesprochen haben, daß im Jahr 1921 die Verhältnisse für die Frauenvereine sich etwas günstiger gestalten würden, so sind wir darin gründlich getäuscht worden. Die Preise aller Lebensbedürfnisse sind fortgesetzt über alles Erwarten gestiegen und ebenso die Gehalte und Löhne. Dementsprechend mußten die Verpflegungs- und Schulgelder aller Anstalten immer wieder erhöht werden, ohne daß es gelang, dadurch Einnahmen und Ausgaben in das richtige Verhältnis zu setzen. Namentlich hat der Verwaltungsaufwand eine nie für möglich gehaltene Höhe erreicht und sind dadurch trotz weitgehender dankenswerter Hilfe von Staat und Gemeinde der Hauptverein und die meisten seiner Anstalten und Einrichtungen in eine äußerst schwierige, den gedeihlichen Fortbestand geradezu gefährdende Lage gekommen.

Trotz alledem wurde es dem Bad. Frauenverein durch vielseitige mildtätige Zuwendungen ermöglicht, seiner ständigen Aufgabe der Hilfeleistung für Kranke und Notleidende, insbesondere im Mittelstand und der Jugend, in verhältnismäßig weitgehendem Maße gerecht zu werden. Ihre Majestät die Königin von Schweden hat in freuem Gedenken an ihre badischen Landsleute größere Mengen von Lebensmitteln, von Kleidern und Wäsche gespendet, ähnliche Spenden sind uns teils direkt, teils durch Vermittlung des Deutschen Rote Kreuzes aus Amerika zugekommen, namentlich auch größere Gaben von kondensierter Milch, die so besonders wertvoll waren und mit denen wir die Zweigvereine in fast allen Städten des Landes versehen konnten. Das Schwedische Rote Kreuz bedachte uns mit einer größeren Gelbgabe für die erholungsbedürftige Jugend, auch durch das Deutsche Rote Kreuz erhielten wir wiederholt Geld aus Amerika; die Quäkerspeisung kam namentlich unserem Kinderkoloniat in Dürheim zugute und ganz besonders wurde unser Verein aus der Deutschen Kinderhilfe bedacht.

In alter Liebe und Treue hat sich in der schweren Zeit wieder unsere hohe Protektorin, S. K. H. Großherzogin Luise, bewährt. Nicht nur an allen Vorgängen im Verein beteiligte sich die edle Fürstin mit regstem Interesse und ihrem weisen, vielbewährten Rat, sie stiftete, wo es ging, selbst Gaben zur Hilfeleistung und legte namentlich durch wiederholte größere Gelbgaben den Grund zu einem besonderen Fonds für die Mittelstandsfürsorge und gab mancherlei Anregungen und Ratschläge auf diesem neuen, so überaus wichtigen Fürsorgegebiet. Es ist uns ein dringendes Bedürfnis, S. K. H. auch an dieser Stelle hierfür wärmsten, ehreerbietigsten Dank im Namen des ganzen Vereins auszusprechen.

**Persönliches.** Schon im vorjährigen Bericht erwähnten wir die schmerzlichen Verluste durch den Tod der Herren General Limberger und Dr. Stroebel gleich Anfangs 1921. Im Laufe des Jahres starben Frau v. Adelsheim, langjähriges, wohlverdientes Vorstandsmitglied der Abt. III, Frau Oberst Schuster, die während langer Jahre in eifriger, treuer Arbeit dem Elisabethenverein angehörte, ferner die Frauen Bankdirektor Roth und Minister Becker, beide